

Großer Verein, wenig Resonanz

Ehemalige Abiturienten der Taunusschule hatten Hauptversammlung

Bad Camberg. „Nach zehn Jahren erfolgreicher Vereinsarbeit ist erstmals ein wenig Sand im Getriebe“, so die Meldung aus dem Vereinsvorstand des Ehemaligenvereins der Taunusschule. Auf der elften Jahreshauptversammlung in der Cafeteria der Gesamtschule sah man – wie immer – die „üblichen Verdächtigen“. Ungeachtet der Tatsache, dass es mit dem Antrag auf Öffnung des Vereins für alle Ehemaligen der Taunusschule eine Grundsatzentscheidung zu treffen galt (siehe gesonderter Bericht), war die Mitgliederversammlung eher dürrtig besucht – ein Umstand, der beim Vorsitzenden Daniel Rühl wenig Begeisterung auslöste. In seiner Ansprache zur Eröffnung hielt er sich denn auch mit Kritik nicht zurück. Im Anschluss begrüßte Schulleiter Hans-Joachim Haßler die Ehemaligen und stellte nicht nur das neue, interessante Konzept der Mittelstufenschule vor, sondern erläuterte den Anwesenden auch die Fortschritte bei den Sanierungs- und Neubaumaßnahmen der Schule. Danach gab Laura Ensgraber, stellvertretende Vorsitzende des Ehemaligenvereins, den Rechenschaftsbericht des Vorstandes ab. In einer professionellen Präsentation berichtete sie über die Aktivitäten aus dem Jahr 2010, u.a. den Vereinsausflug nach Bamberg, die letzte Pop Rockin' Beats Party, den Jubiläumsabend zum zehnjährigen Bestehen und den erfolgreichen Stand auf dem Bad Camberger Christkindlmarkt. Im Namen des Vorstandes bedankte sich Laura Ensgraber bei allen Beteiligten und fleißigen Helfern, ohne die die Organisation der Veranstaltungen nicht möglich gewesen wäre. Anschließend referierte der Schatzmeister der Ehemaligen, Christian Schwarz, über die Finanzlage, die erkennbar „in guten Händen ist“. An dieser Stelle sollte nicht unerwähnt bleiben, dass im Jahr 2010 erneut eine Spende in Höhe von 1.000 Euro an die Taunusschule überwiesen wurde.

Auch im Rahmen der diesjährigen Jahreshauptversammlung wurden Vereinsmitglieder für mehrjährige Mitarbeit in den Vereinsgremien geehrt: Christian Müller, Laura Ensgraber, Johannes Stern und Mattias Ensgraber sind alle seit fünf Jahren im Vorstand des Ehemaligenvereins aktiv und erhielten als Dank einen Gutschein von Daniel Rühl überreicht. Schließlich durfte der Vorstand noch den (fast) promovierten Physiker Nikolai Voll in seinen Reihen begrüßen, der im Rahmen von Ergänzungswahlen mit großer Mehrheit in den Festausschuss gewählt wurde.